

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 59 (2003)

Vorwort: Vorwort
Autor: Geisser, Hannes / Burkhalter, Reto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Im Jahr 1999 erschien im Band 55 dieser Schriftenreihe die erste «Geologische Übersichtskarte des Kantons Thurgau». Die Publikation stiess auf reges Interesse und wird in Fachkreisen als wertvolle Grundlage bei Planungsaufgaben unterschiedlichster Art verwendet und geschätzt. Auf eine Veröffentlichung neuerer Forschungsergebnisse zur Thurgauer Geologie musste damals aus Platzgründen verzichtet werden. Diese Lücke wird nun mit dem vorliegenden Band geschlossen. Dem Herausgeber der geologischen Karte und damaligen Redaktor dieser Schriftenreihe, Dr. August Schläfli, ist es zu verdanken, dass zahlreiche Fachautorinnen und -autoren für einen Beitrag gewonnen werden konnten. Sie präsentieren in Ihren Arbeiten aktuelle Forschungsergebnisse zur Thurgauer Geologie.

Das Spektrum der Artikel reicht von Themen der klassischen Geologie (Molasse, Quartär) bis zu solchen aus der Praxis (Grundwasser, Naturgefahren, Geotope). So stellt Hans Rudolf Graf die auf umfangreichen stratigrafischen und sedimentpetrographischen Daten basierende Rekonstruktion der eiszeitlichen Geschichte des unteren Thurtales vor. Seine Resultate entstammen einem Forschungsprojekt der Landesgeologie. Der mittlerweile leider verstorbene Geologe Franz Hofmann liefert wertvolles Datenmaterial zur Lösung sedimentpetrographischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Molassezeit (OSM) in der Ostschweiz sowie zur Glimmersandrinne; seine umfangreichen Literaturangaben sind eine wahre Fundgrube. Thomas Bolliger gibt in seinem Artikel einen Überblick über die erdwissenschaftlichen Arbeiten in der Oberen Süsswassermolasse der Ostschweiz und erläutert das stratigrafische Potenzial von Kleinsäugerzähnen. Daniel Kälin präsentiert eine verfeinerte, auf Kleinsäugerzähnen beruhende stratigrafische Korrelation innerhalb der Oberen Süsswassermolasse und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Tektonik der Ostschweizer Molasse. Werner Leu beschreibt vier Erkundungsbohrungen am Seerücken, die der Eignungsabklärung für einen Erdgasspeicher dienten. Die Bohrungen haben interessante Profile durch die Obere Süsswassermolasse und einen Teil der Oberen Meeresmolasse aufgeschlossen und die Existenz des Hegau-Bodensee-Grabens weiter bestätigt. Marlene Butz befasst sich mit der Frage, wie Geotope inventarisiert und nach ihrer Schutzwürdigkeit bewertet werden können und Raimund Hipp stellt die aktuelle Situation des Geotopschutzes im Kanton Thurgau dar. Tanja Frangi und Daniel Szepessy präsentieren die Resultate Ihrer Untersuchung von drei prä-hochwürmzeitlichen Schotterkörpern zwischen Thur und Rhein und weisen auf deren Bedeutung als Grundwasserträger hin. Alfred Zaugg beschreibt den Rutschhang von Halden anhand einer geomorphologischen Karte und erörtert die Ursachen der Massenbewegung. Stephan Frank erörtert die Interessenskonflikte zwischen Rohstoff- und Trinkwassergewinnung bei der Nutzung von Kiesvorkommen. Christoph Haering schliesslich erläutert anhand eines Beispiels die Bedeutung einzelner Wasserquellen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. In den Artikeln von René Hantke und Mitarbeitern über den Molasse-schuttfächer des Ottenberg und von René Hantke und Gerhart Wagner über eiszeitliche Mittelmoränen stellen die Verfasser Interpretationen vor, die im Widerspruch zu den bisherigen, durch neue Forschungsergebnisse bestätigten Ansichten stehen. Auch wenn ihre Auffassungen von vielen – auch von der Landesgeologie – nicht geteilt werden, so liefern diese Autoren doch Denkanstösse, die in der vorliegenden Publikation ihren Platz haben.

Da dieser Band von zahlreichen Autorinnen und Autoren mitgestaltet wurde, sind die einzelnen Artikel, ihre Darstellungsformen und die verwendete Nomenklatur (z.B. bei Flurnamen, Himmelsrichtungen) unterschiedlich. Redaktionell wurden zwar einige Angleichungen vorgenommen. Beispielsweise wurde bei den Flurnamen die alte, deutsche Schreibweise, derer sich die meisten Autorinnen und Autoren bedienen, nicht verändert und dort, wo die vom Bundesamt für Landestopographie neu eingeführte Dialektschreibweise verwendet wurde, die hochdeutsche «Übersetzung» angefügt.

Die Herausgabe dieser Publikation wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement zahlreicher Personen und Institutionen: Ein grosses Dankeschön geht an alle Autorinnen und Autoren für die hohe Qualität ihrer Arbeiten und die zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit. Dr. Marco Baumann und Dr. Roland Wyss nahmen die zeitraubende Arbeit auf sich, die Manuskripte auf ihren fachlichen Inhalt hin zu überprüfen. Herr Klaus Kledt von der Firma Ströbele betreute Gestaltung und Drucklegung kompetent und mit grossem Engagement. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein weiterer Dank geht an die Landesgeologie im Bundesamt für Wasser und Geologie BWG. Eine der Hauptaufgaben der Landesgeologie ist die Produktion des Geologischen Atlas der Schweiz 1:25'000. Für die Aufnahme der Atlasblätter sind die Resultate regionaler und lokaler geologischer Untersuchungen, wie sie hier präsentiert werden, eine wichtige Grundlage. Aus diesem Grund hat die Landesgeologie die Herausgabe des vorliegenden Bandes redaktionell und finanziell unterstützt. Weitere namhafte finanzielle Beiträge stammen von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi sowie vom Amt für Raumplanung des Kantons Thurgau. Allen Institutionen sei an dieser Stelle für ihre grosszügige Unterstützung herzlich gedankt.

Obwohl im Kanton Thurgau entsprechende Hochschulinstitute fehlen, ist die geologische Forschung sehr lebendig. Davon legen die vorliegenden Artikel ein eindrückliches Zeugnis ab. Bleibt zu hoffen, dass die Publikation die verdiente Aufmerksamkeit und Beachtung in den Fachkreisen und darüber hinaus erhält.

Frauenfeld, im November 2003

Dr. Hannes Geisser, Redaktor und Herausgeber
Dr. Reto Burkhalter, Landesgeologie